

Anfrage öffentlich	Datum 10.05.2022	Nummer F0126/22
Absender Fraktion GRUNE/future!		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 12.05.2022	
Kurztitel Entlastungs- und Erschließungsstraße Ostelbien		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sie wiesen in der Vergangenheit mehrfach, zuletzt in der Stadtratssitzung vom 24. März 2022, darauf hin, dass eine mögliche Entlastungsstraße Ostelbien intensiv untersucht wurden sei und im Ergebnis (Zitat) „nichts bringt“. Mir sind dazu die Informationsvorlagen I0323/18 vom 18.12.2018, I0044/20 vom 10.02.2020 und I0393/20 vom 15.12.2020 bekannt.

- 1) Beziehen Sie sich bei Ihren Aussagen auf diese Vorlagen? Wenn nein oder nicht ausschließlich, auf welche noch?

Die Informationsvorlagen I0323/18 „Entlastungsstraße Cracau und Dritte Elbquerung für Magdeburg“ und I0044/20 „Entlastungsstraße für Cracau“ legten dabei immer die „Annahme zugrunde, dass die Entlastungsstraße grundsätzlich zusammen mit einer dritten Elbquerung realisiert wird.“

- 2) Gab es denn überhaupt belastbare Gründe für die Annahme, dass der Bau einer sogenannten dritten Elbquerung, welche die Verkehre um die Innenstadt herum und stattdessen durch Ostelbien leiten sollte, gleichzeitig zu einer verkehrlichen Entlastung Ostelbien führen könnte? Wenn ja, welche?

Die Verkehrsuntersuchung, die Bestandteil der I0044/20 ist, kommt im Fazit auf Seite 51 zu dem Ergebnis „Vorzugslösung ist der Verzicht auf eine dritte Elbquerung. Hauptgrund hierfür ist die Tatsache, dass die wesentliche Zielstellung, die Entlastung des Straßenzuges Genthiner Straße – Alt Prester und der Innenstadt, unabhängig von der Lage der Elbquerung verfehlt wurde.“

- 3) Wenn sogar die vom Stadtplanungsamt beauftragte Verkehrsuntersuchung einen Verzicht auf die sogenannte dritte Elbquerung empfahl, warum wurde dann nicht automatisch auch Varianten für eine Entlastungsstraße unabhängig von einer sogenannten 3. Elbquerung untersucht?

Durch Stadtratsbeschluss vom 18.05.2020 erfolgte dann eine Untersuchung von Varianten für die Entlastungsstraße unabhängig von einer sogenannte 3. Elbquerung. Diese wurden mit I0393/20 „Ergänzung Verkehrsuntersuchung Entlastungsstraße für Cracau“ vorgelegt. Als Basis für die Varianten ohne zusätzliche Elbquerung dienten dabei die Varianten mit zusätzlicher Elbquerung.

- 4) Würden Sie mir bei der Einschätzung zustimmen, dass hier möglicherweise ein methodischer Fehler dieser ergänzenden Verkehrsuntersuchung vorliegt? War tatsächlich zu erwarten, dass die selben Verkehrsrouten, die ursprünglich Verkehre um die Innenstadt herumleiten sollten, nun zufällig auch die optimalen für eine verkehrliche Entlastung Ostelbiens sein könnten?

Weiterhin wird die neue Variante 5A untersucht, die als einzige kein „Relikt“ der Varianten mit zusätzlicher Elbquerung ist. Und tatsächlich kommt die Untersuchung zu dem Ergebnis, dass die Variante 5A

- im Bereich der Luisenthaler Straße eine sehr deutliche Entlastung (-79 %)
 - in der Straße Alt Prester eine sehr deutliche Entlastung (-66 %)
 - in der Pechauer Straße eine deutliche Entlastung (-40%)
 - in der Cracauer Straße eine hohe Entlastung (-33%)
- mit sich bringt.

- 5) Warum kommen Sie bei einer Entlastung von 33% bis 79% dennoch zu der Bewertung, dass eine Entlastungsstraße „nichts bringt“?

Ebenfalls stellt die Verkehrsuntersuchung fest:

„Zusammenfassend ist festzustellen, dass alle untersuchten Planfälle dazu geeignet sind, die Verkehrsbelastungen auf den vorhandenen Strecken in Ostelbien zu reduzieren. Mit Planfall P05A können die höchsten Verringerungen erzielt werden. (...) Im Planfall P05A ergeben sich Entlastungen von mehr als -30 % in allen Straßenquerschnitten mit Ausnahme der Cracauer Straße (zwischen Zetkinstraße und F.-Ebert-Straße). In einigen Straßenabschnitten können sogar Entlastungen von bis zu -80 % gegenüber dem Prognose-Nullfall erreicht werden.“

- 6) Bringt also möglicherweise eine Entlastungsstraße doch eine sehr deutliche Entlastung, wenn man sie nur unabhängig von einer zusätzlichen Elbquerung plant und die richtige Route wählt?

Die Verkehrsuntersuchung macht sogar Aussagen zum ÖPNV:

„Es wird deutlich, dass alle untersuchten Planfälle zu einer Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie Fuß- und Radverkehr zum ÖV führen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache begründet, dass neben der Entlastungsstraße auch für den ÖV Angebote geschaffen werden, die attraktiver als der Bestand sind.“

- 7) Wenn also die vom Stadtplanungsamt beauftragte Verkehrsuntersuchung sogar zu dem Ergebnis kommt, dass eine Entlastungsstraße für insgesamt weniger MIV und eine stärkere Nutzung des ÖPNV durch Attraktivitätssteigerung sorgen wird, wieso bringt diese dann nichts? Ist eine Stärkung des ÖPNV nicht mehr unser gemeinsam von Stadtrat und Verwaltung erklärtes Ziel?

Im Fazit wird zusammengefasst, dass der „(...) Durchgangsverkehr – bezogen auf das Planungsgebiet Ostelbien – ungefähr 50 % des Verkehrsaufkommens (...) ausmacht. Die anderen ca. 50 % entstehen durch Fahrten in bzw. aus den ostelbischen Stadtteilen (...)“.

- 8) Von dem Hintergrund dieses Ergebnisses und der Feststellung, dass eine Routenführung wie die 5A, die nicht nur Durchgangsverkehre „herumleitet“, sondern auch eine Erschließungsfunktion für Quell- und Zielverkehre mit sich bringt, durchaus deutliche Verbesserungen mit sich bringt, frage ich: Warum wurde keine Variante untersucht, die noch stärker als Variante 5A Entlastungs- und Erschließungsfunktion miteinander verbindet?

- 9) Ganz konkret: Warum wurde keine Variante wie die als Anlage beigefügte untersucht, die eine Anbindung an die B1, den Gübser Weg, den Schwarzkopfweg, den Kopfendenweg, den Zipkeleber Weg, den Klusdamm sowie die Luisenthaler Str. für alle Verkehrsarten ermöglicht und langfristig sogar eine Anbindung nach Fermersleben / Salbke für Fuß-, Rad- und ÖPN-Verkehr zumindest denkbar macht? Obwohl alle Teilabschnitte als Bestandteile der Varianten 1A, 2A, 5A und 3A untersucht wurden?
- 10) Vor dem Hintergrund des Aufstiegs des 1. FCM in die 2. Bundesliga und der auch bisher schon großen Herausforderungen der Veranstaltungsverkehre in Ostelbien: Könnte solch eine Variante nicht auch hier für Entlastung sorgen?

Ich freue mich über eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Mirko Stage
Stadtrat

Anlage

Anlage 1 F0126/22 (Variante 6A)